

Berufswahl-Checkliste für Eltern

einstieg

Der Schulabschluss rückt näher und damit beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Neben den Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen ist es an der Zeit, sich intensiv mit der Berufs- und/oder Studienwahl zu beschäftigen. Oder soll es doch erst mal ein Gap Year sein? Die Vielzahl an Möglichkeiten und Angeboten kann zunächst überwältigend erscheinen. Doch egal, ob es sich um den mittleren Abschluss, das Abitur, die Hochschulreife oder die Fachhochschulreife handelt – alle Schulabgänger müssen entscheiden, welchen nächsten Schritt sie in Richtung berufliche Zukunft gehen wollen.

Jetzt heißt es: ruhig bleiben, tief durchatmen und die Entscheidung wohlüberlegt angehen. Wir zeigen euch Schritt für Schritt, wie ihr als Eltern eure Kinder dabei unterstützen könnt:

Selbstreflexion und Selbst- bzw. Fremdeinschätzung:



Interessen und Stärken analysieren: Sprecht mit euren Kindern über ihre Interessen, Hobbys sowie die schulischen Stärken. Überlegt gemeinsam, welche praktischen Tätigkeiten eurem Kind Spaß machen und welche Talente es hat.

Werte und Ziele definieren: Unterhaltet euch darüber, welche Werte eurem Kind im späteren Berufsleben wichtig sind (z.B. Work-Life-Balance, finanzielle Sicherheit, soziale Anerkennung, gute Karrierechancen, Zukunftsbranche etc.). Auch wenn es jetzt vielleicht noch keine konkrete Vorstellung davon hat, was das bedeutet, ist die Fragestellung dennoch wichtig.

Orientierungstest machen: Ein Berufswahltest (Interessencheck verlinken) kann erste Erkenntnisse liefern, mit welchem Bereich/Beruf/Studienfeld die Interessen eures Kindes matchen.

Möglichkeiten erkunden:



Recherche: Informiert euch über die verschiedenen Möglichkeiten (Ausbildung, Studium, Gap Year etc.), Berufsfelder, Tätigkeiten und Branchen. Online-Portale (einstieg.com verlinken) sind dabei sehr hilfreich und liefern erste Infos.

Informationsveranstaltungen besuchen: Besucht gemeinsam Berufsinformationsmessen (Termine Einstieg verlinken), Tage der offenen Tür an Universitäten oder bei Unternehmen, um Insights in verschiedene Bereiche zu bekommen und sich beraten zu lassen.

Gap Year in Betracht ziehen: Ein Gap Year kann eine wertvolle Erfahrung sein, die bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung hilft. Informiert euch über verschiedene Möglichkeiten wie Freiwilligendienste, Auslandsaufenthalte, Work-and-Travel-Angebote, Auslandspraktika oder Sprachkurse. Besprecht die Ziele und Pläne für das Gap Year, um sicherzustellen, dass es möglichst sinnvoll abläuft. reich/Beruf/Studienfeld die Interessen eures Kindes matchen.

Praktische Erfahrungen sammeln:



Praktika und Ferienjobs: Unterstützt euer Kind dabei, praktische Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln. So kann es am besten herausfinden, ob sich Vorstellung und Realität decken.

Schnuppertage und Job Shadowing: Euer Kind könnte die Möglichkeit nutzen, einen Tag lang jemanden bei der Arbeit zu begleiten, um einen realistischen Eindruck vom Berufsalltag zu bekommen.

Berufliche Ziele konkretisieren:



Kassensturz: Berufswahl ist ein Prozess und nun ist schon einiges passiert. Unterhaltet euch noch einmal darüber, was die oben genannten Punkte gebracht haben und welche Erkenntnisse euer Kind gewonnen hat.

Zukunftstrends beachten: Berücksichtigt bei einer Entscheidung zukünftige Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt.



Planung und Umsetzung:

Konkreter Plan: Erstellt einen konkreten Plan mit den nächsten Schritten, die euer Kind unternehmen muss, um seinem Berufsziel näher zu kommen.

Flexibilität: Seid bereit, den Plan anzupassen und flexibel auf neue Informationen und Erfahrungen zu reagieren.



Finanzierung klären:

Unterstützung: Informiert euch über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie BAföG, Stipendien oder Nebenjobs.



Bewerbungsprozess begleiten:

Bewerbungsunterlagen erstellen: Unterstützt euer Kind beim Erstellen von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Mappen für die Hochschule etc.).

Vorstellungsgespräche: Übt gemeinsam Bewerbungsgespräche und besprecht mögliche Fragen, so dass sich euer Kind sicher fühlt und sich gut präsentieren kann. Sprecht auch mögliche Fragen in einem Assessment-Center durch.



Plan B in der Tasche haben:

Erarbeitet gemeinsam Alternativen, falls der erste Berufswunsch nicht realisierbar ist.

Berufsorientierung ist ein Prozess, der Zeit und Reflexion erfordert und bei dem ihr als Eltern einen wertvollen Beitrag leisten könnt. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, frühzeitig damit zu starten.

Durch eine strukturierte und unterstützende Herangehensweise könnt ihr euren Kindern helfen, eine fundierte Entscheidung für ihre berufliche Zukunft zu treffen. Vertrauen und Geduld sind hierbei der Schlüssel. Viel Erfolg auf diesem spannenden Weg!